

GRAUBÜNDEN

Nummer 95 | Juni 2023

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Ende Juni feiern wir das Hochfest der beiden Apostelfürsten, der Heiligen Petrus und Paulus. Auch viele Kirchen in Graubünden sind den beiden – oder einem der beiden Heiligen – geweiht. Vor allem auch alte Kirchen, die auf die karolingische Zeit zurückgehen ... denken wir an die Gotteshäuser in Obersaxen oder Ems. Vieles ist uns bereits über den heiligen Petrus und den heiligen Paulus bekannt, aber die Forschung bringt auch immer wieder neue Aspekte zum Vorschein. Deshalb wollen wir in dieser und in der nächsten Ausgabe den Apostelfürsten je einen Beitrag widmen (S. 2–4).

Regelmässig hören wir Klagen über den Priestermangel in den europäischen Ländern. Wenn ein junger Mann bei uns Priester wird, ist die Freude umso grösser. Ernst Niederberger gehört zu den jungen Männern, die sich zum Priester haben weihen lassen. Er erzählt uns auf den Seiten 4 bis 6, wie sein Weg zum Priesteramt verlaufen ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf das Kurzinterview mit Professor Christian Cebulj von der TH Chur verweisen (S. 6): Es zeigt auf, wie vielseitig und spannend ein Theologiestudium ist.

Über die Jahresversammlung des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden im Kloster Ilanz lesen Sie auf der Seite 7.

Im Juni feiern wir auch das Fest Fronleichnam. Auf der Seite 11 finden Sie in kindgerechter Formulierung die Erklärung, was es mit diesem Fest auf sich hat – eine gute Auffrischung, auch für uns Erwachsene.

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

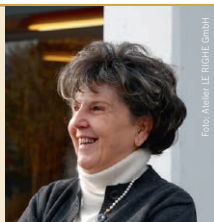


Foto: Andrea Le Riche/Comah

# ERSTER DER APOSTEL – SIMON PETRUS

**Am 29. Juni feiern wir in der Katholischen Kirche das Hochfest «Peter und Paul». Aus Anlass dieses Feiertages beleuchten wir die beiden Apostelfürsten in zwei Artikeln. Die heutige Ausgabe des Pfarreiblattes Graubünden befasst sich mit Simon Petrus.**

«Peter und Paul» – es ist ein Name, den viele Kirchen in der Schweiz tragen, selbstverständlich auch in unserem Kanton Graubünden. So geht beispielsweise die heute in Obersaxen-Meierhof gelegene Pfarrkirche zurück auf einen Vorgängerbau, der bereits im Jahr 831 als königliche Eigenkirche namens «Peter und Paul» in einer Urkunde aufgeführt wird.

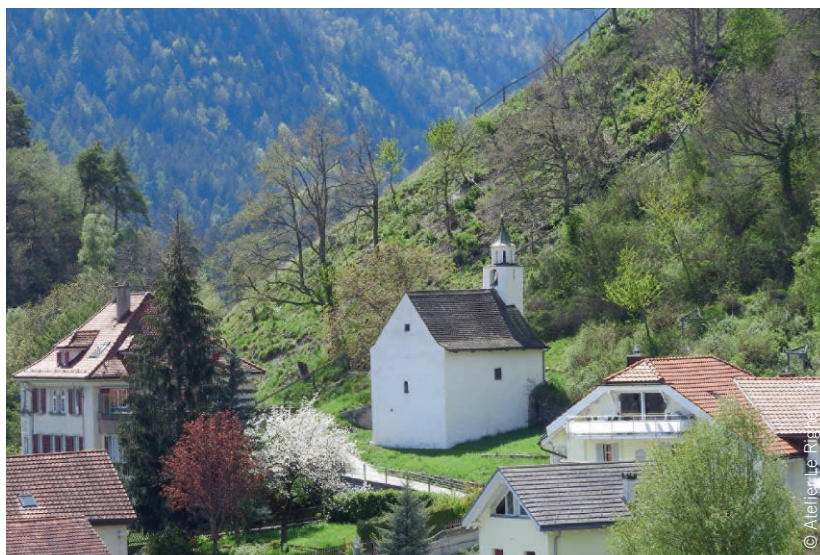
Etliche weitere Kirchen wie jene von Cazis, Vals, Mesocco und viele mehr tragen ebenso den Namen von Petrus und Paulus. Was hat es also mit den beiden Personen auf sich, dass so viele Kirchen deren Namen tragen?

## Prägende Persönlichkeiten

Es geht um zwei entscheidende Figuren unserer christlichen Religion. Petrus war der wohl wichtigste Jünger Jesu. Paulus – das ist ebenfalls bekannt – war der sprachgewaltige, weit gereiste Apostel; ihm verdanken wir zu einem erheblichen Teil die Ausbreitung des christlichen Glaubens, vor allem im heutigen Griechenland und der heutigen Türkei.

Petrus und Paulus gelten als jene Persönlichkeiten, die wohl am meisten dazu beigetragen haben, die Ereignisse rund um Jesus im 1. Jahrhundert des damaligen Römischen Reiches bekannt zu machen und im Mittelmeerraum zu verbreiten. Daher kommt der Titel, den man den beiden Herren gegeben hat: Apostelfürsten.

Traditionell gilt Petrus als der Erste der Apostel, sozusagen als der «Sprecher» derjenigen, die eng in der Gefolgschaft mit Jesus verbunden waren. An der Historizität des Petrus ist kaum zu zweifeln. Sowohl archäologische Funde als auch die frühesten Textbestände des Neuen Testaments stehen diesbezüglich in Übereinstimmung; auch wenn wir dem Neuen Testament allein nicht sehr viele biografische Details zu Petrus entnehmen können.



© Atelier Le Riche

Simon Petrus – wie er mit vollem Namen heisst – wurde im Norden Israels, in Galiläa geboren; selbstverständlich war er ein Jude und einer der ersten Zeugen der Auferstehung Jesu. Obwohl Petrus in späteren Jahren sein Zeugnis für Jesus immer aufrechterhalten hatte, kennen wir auch seine etwas deplorable Haltung im Rahmen der Leidensgeschichte Jesu: Dreimal hat Petrus seinen Freund und Herrn verleugnet.

### ... und dreimal krächte der Hahn

Bereits im Rahmen des letzten Abendmahls tönte Jesus an, dass Petrus ihn verleugnen werde. Alle vier Evangelisten erinnern an diese Verleugnung des Petrus. Im Vorfeld des Leidens Jesu bestritt Petrus – in Gesellschaft von Dienern und Mägden – am wärmenden Feuer dreimal entschieden, ein Gefolgsmann Jesu zu sein. Nach der dritten Weigerung des Petrus, Jesus zu kennen, krächte ein Hahn; sofort erinnerte sich Petrus an die Vorhersage Jesu beim letzten Abendmahl – und «weinte bitterlich». Diese tragische Szene war ein beliebtes Thema der klassischen Kunst und wurde sehr häufig bearbeitet, nicht erst von Rembrandt und Caravaggio.

### Weide meine Schafe

Nach Tod und Auferstehung Jesu begegnen sich Petrus, einige andere Fischer und Jesus am See von Tiberias; der Evangelist Johannes erzählt uns diese Begebenheit (Joh 21,15–19). Dreimal fragt Jesus seinen Jünger: «Petrus, liebst du mich?» Dreimal bestätigt ihm Petrus seine Verbundenheit. Somit ist die Verleugnung wohl vergessen! Daher kann nun Jesus ihm die Sorge für die christliche Gemeinde anvertrauen. Die Position des Petrus als dominante Figur im jungen Christentum leitet sich unter anderem aus diesem Auftrag Jesu ab (Joh 21,15f).

Wie bereits gesagt, gilt Petrus – nach Maria Magdalena – als wichtigster Zeuge der Auferstehung Jesu. Und er sorgte sich im direkten Auftrag Jesu um die Gemeinde in Jerusalem. Aber er wurde auch eine Art Missionar. Mehrere Kirchenväter überliefern, dass Petrus der erste Bischof der nord-syrischen Stadt Antiochien (heute Antakya in der Türkei) gewesen sei –, er habe auch die Gemeinde von Rom gegründet und sei deren Vorsteher gewesen. In Rom habe Petrus sein Martyrium erlitten: Es wird berichtet, dass er während der Christenverfolgung unter Kaiser Nero (64 oder 67) in Rom gekreuzigt (und getötet) worden sei – mit dem Kopf nach unten. Das umgedrehte Kreuz wird immer noch mit dem Namen «Petruskreuz» verbunden.

### War Petrus wirklich in Rom?

Die Bibel selbst erwähnt nicht direkt, dass Petrus sich nach Rom begeben habe; aber es las-



sen sich entsprechende Rückschlüsse ziehen. In der modernen Bibelforschung ist die Frage nicht unumstritten, ob und wann genau Petrus tatsächlich in Rom gelebt habe. Es gibt mehrere neuere wissenschaftliche Publikationen dazu. Eine der berühmten wissenschaftlichen Auseinandersetzungen läuft zwischen C. Gnllka, S. Heid, R. Riesner u. a. einerseits und den Forschern um O. Zwierlein andererseits. Die Gruppe um Zwierlein kann eine Anwesenheit des Petrus in Rom in den Zeugnissen der uralten Schriften nicht erkennen.

### Das Grab Petri

Manchmal hilft uns die Archäologie, vergangene Welten und deren Geheimnisse zu entdecken. In Rom sind archäologische Grabungen an der Tagesordnung, und die Erkenntnisse stürzen bestehende Überzeugungen oftmals um.

Wer heute einen Besuch in der Ewigen Stadt unternimmt und die Basilika St. Peter im Vatikan besucht, sollte unbedingt die Ausgrabungen unterhalb der aktuellen Peterskirche besichtigen; «San Pietro» steht an der Stelle, wo Kaiser Konstantin bereits ab dem Jahr 324 den Vorgängerbau «Alt Sankt-Peter» erbauen liess.

Im Jahr 1950 – es war kurz vor Weihnachten – trat Papst Pius XII. vor die Weltöffentlichkeit und verkündete: «Ja, das Grab des Apostelfürsten ist wiedergefunden.» Die Arbeiten der Archäologen unterhalb von St. Peter dauerten ungefähr zehn Jahre; sie sind ein augenfälliges Indiz dafür, dass sich exakt unterhalb des heutigen Hauptaltars in einer Grabnische die sterblichen Überreste eines Mannes aus dem 1. Jahrhundert befinden. Die Kirche ist überzeugt, dass es sich um das Reliquiar des heiligen Petrus handle; sie wird in ihrer Überzeugung auch von Archäologen unterstützt.

*Blick auf den Petersdom, der sich über dem Grab Petri erhebt.*

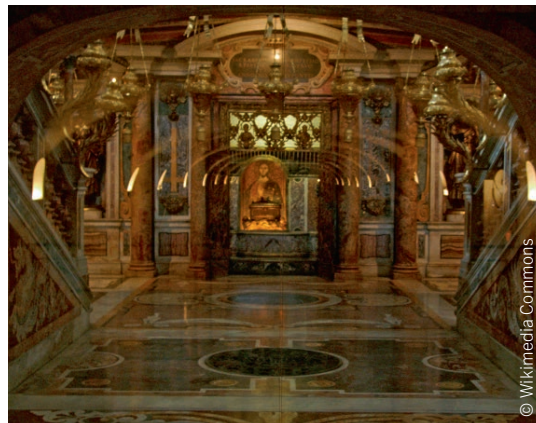
*Die denkmalgeschützte Kirche Sogn Pieder in Ems unterhalb des Tuma Casté. Sie ist eine der wenigen erhaltenen karolingischen Sakralbauten Graubündens. 774 wurde sie grösstenteils auf den Resten einer früheren Kirche erbaut.*

**Petrusgrab unterhalb  
dem Papstaltar des  
Petersdoms in den  
Vatikanischen Grotten.**

Die Diskussionen unter Experten darüber, ob der kleine Sarkophag wirklich die Gebeine des heiligen Petrus enthalte, dauern weiter an. Wer inmitten der Ausgrabungen vor der kleinen Grabnische direkt unter dem Hauptaltar angekommen ist, kann gut nachvollziehen, dass es die ersten Christen irgendwie geschafft hatten, die Gebeine ihres wichtigsten Apostelfürsten Petrus – nach diversen Umwegen – definitiv auf dem *ager vaticanus* zu bestatten.

**Verbunden mit dem Apostelfürsten**

Die Persönlichkeit des Apostels Petrus war den Christen schlicht zu heilig, um den Verstorbenen einfach irgendwo zu verscharren. Vielmehr wurde sein Grab in Ehren gehalten und seine Überreste während Jahrhunderten sorgfältig gehütet. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Kassetten unterhalb des Hauptaltars von «San Pietro in Vaticano» die Reliquien des Apostelfürsten Petrus enthält – unabhängig von der Frage, wie genau sie dahingekommen sind. Da sind noch weitere Untersuchungen anstehend.



Eine Kirche in Graubünden – oder sonst wo – mit dem Namen «St. Peter» oder «Petrus und Paulus» betont allein durch die Namensgebung die enge Verbundenheit mit dem Apostelfürsten Petrus und ebenso mit seinem Grab in Rom.

**P. Markus Muff (OSB)**

In der nächsten Ausgabe des Pfarreiblattes Graubünden beleuchten wir den zweiten Apostelfürsten, den Apostel Paulus aus Tarsos in der heutigen Türkei.

## ALLE SIND BERUFEN, DER KIRCHE EIN SCHÖNES GESICHT ZU GEBEN

**Wer wird heute noch Priester? Ernst Niederberger ist einer der jungen Männer, die kürzlich zum Priester geweiht wurden. Ein Einblick in seinen Werdegang, seine Hoffnungen und Wünsche.**

Wenn Ernst Niederberger von seiner Kindheit erzählt, spürt man als Gegenüber sogleich, dass er glückliche Erinnerungen in sich trägt: das Aufwachsen zusammen mit seinen fünf jüngeren Geschwistern auf einem Bauernhof in Nidwalden, das Mithelfen im Stall und beim Obstbau, gemeinsame Kirchgänge und Feste mit und in der Familie, später die Schule, das Ministrieren und die aktive Zeit in der kirchlichen Jugend.

«Nach der Schule habe ich eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt in einem Altersheim in Stans gemacht», erzählt er. Obwohl ihm der Beruf gefallen habe, habe er erstmals intensiver daran gedacht, in der Kirche zu arbeiten.

«Nicht zuletzt, weil ich in der Pfarrei und im kirchlichen Umfeld nach wie vor sehr aktiv war – zum Beispiel bei Jugendwallfahrten, am Weltjugendtag oder bei Adoray. Ich wollte die kirchliche Vielfalt kennenlernen.»

**Prüfen und vertiefen**

Nach der Lehre folgte ein Zivildienst in Einsiedeln. «Diese Zeit habe ich bewusst genutzt, um zu prüfen, ob der Weg ins Priesteramt der richtige für mich ist.» Nach diesem zehnmonatigen Zivildienst war jedoch klar: «Ich möchte den Weg gehen.» Es folgte die Berufsmatur, anschliessend das fünfjährige Studium an der Theologischen Hochschule Chur. «Schritt für Schritt konnte ich meine Berufung vertiefen und mir immer sicherer werden.» Auch das anschliessende Pastoraljahr in der Pfarrei Davos habe Gelegenheit geboten, nochmals zu prüfen, ob das Priesteramt wirklich der Weg sei, auf den er berufen wurde. Doch am Ende war für ihn klar: Ja, es ist das Richtige.

Am 15. Oktober 2022 wurde er zum Diakon geweiht, am 25. März 2023 zum Priester. Nun wird er in seiner neuen Funktion als Vikar weiter in Davos tätig sein.



© zVg.

**Ernst Niederberger, wie haben Ihre Eltern reagiert, als Sie – als ältester Sohn – Ihnen gesagt haben, dass Sie erwägen, Priester zu werden?**

Meine Eltern haben sich für mich gefreut und mir ihre Unterstützung zugesagt. Sie haben uns Kindern immer die Freiheit gelassen, selbst zu wählen, was wir beruflich machen möchten. Es gab keine Erwartung, dass ich als ältester Sohn den Hof übernehmen oder eines von uns Kindern einen kirchlichen Weg einschlagen sollte. Gesagt habe ich es ihnen gegen Ende des Zivildiensteinsatzes.

**Wie haben die Menschen in Ihrem Umfeld auf Ihre Berufung reagiert? Waren sie erstaunt?**

Vor allem diejenigen, die mich besser kennen, haben gesagt, das passe zu mir. Viele, die kirchenferner sind, haben eine grosse Neugierde und Interesse gezeigt. Natürlich gab es auch einige wenige kritische Stimmen –, das Image der Kirche ist im Moment ja nicht durchwegs positiv.

**Der Schritt von der Ausbildung in die Praxis ist oft nicht einfach. Wie haben Sie den Wechsel vom Studium in die Pfarreiarbeit empfunden?**

Natürlich ist das Studium an der Theologischen Hochschule Chur wie alle Studiengänge vor allem theoretisch. Aber nebst dem Studium haben wir im Priesterseminar sehr viel Praxis mitbekommen. So konnten wir mindestens einmal im Monat in eine Pfarrei hineinschauen. Dadurch haben wir die grosse Vielfalt von Pfarreien im Bistum Chur bereits etwas kennenlernen dürfen – die verschiedenen Teams, die Angebote, mögliche Reibungspunkte zwischen den Mitarbeitenden, die Organisation einer Pfarrei und die spezifischen Schwerpunkte je nach Ort und Grösse.

**Gab es mit dem Einstieg in die Praxis Überraschungen?**

Dadurch, dass wir während des Studiums schon sehr viele Pfarreien gesehen haben, gab es keine

grosse Überraschung. Die Pfarrei Davos ist sicher eine sehr lebendige und bunte Pfarrei, woran ich viel Freude habe, auch wenn es mit viel persönlichem Einsatz und Arbeit verbunden ist. Aber ich habe gewusst, dass es einem als Priester nicht langweilig wird. Da muss man bisweilen auch den Mut zur Lücke haben.

Eine grosse positive Überraschung war für mich, wie gut ich in der Pfarrei Davos starten durfte und wie freundlich mich die Leute auf- und angenommen haben. Die ersten Erfahrungen in einer Pfarrei sind sicherlich auch prägend, und daher bin ich sehr dankbar für diesen guten Start und die zahlreiche Unterstützung, die ich in Davos und in meinem Umfeld erleben darf.

**Gibt es in der ganzen vielfältigen Pfarreiarbeit einen Schwerpunkt, den Sie vertiefen möchten?**

Ich schätze die grosse Vielfalt und die unterschiedlichen Bereiche, in denen ich tätig bin. Schwerpunkte sind sicher die Gottesdienste und das Spenden der Sakramente. Aber auch die Kasualien – Erstkommunion, Firmung, Taufe, Hochzeit, Bestattung – und ganz allgemein das Dasein für die Menschen und ihnen in guten und schweren Momenten beizustehen, ist mir sehr wichtig. Dazu zählt sicher auch die Spital- und Klinikseelsorge, welche in Davos zum Alltag gehört. Auch der Religionsunterricht gefällt mir, ebenso wie die zahlreichen ausserschulischen Projektanlässe mit den Kindern und Jugendlichen.

Sehr wichtig ist mir auch der caritative Bereich –, ich bin von kirchlicher Seite Verantwortlicher für «Tischlein deck dich» und die Caritas in der Region Davos. Gerade in letzter Zeit kamen vermehrt Anfragen. Es ist eine sehr schöne Arbeit, wenn man sieht, dass man Menschen weiterhelfen kann, wenn auch mit kleinen Dingen. Die Kirche hat auch im sozialen Bereich einen wichtigen Auftrag.

**Glücklicher Bischof Joseph Maria Bonnemain mit den beiden Neugeweihten Priestern Adrian Klima (r. Bischof) und Ernst Niederberger (l. Bischof) und vielen mitfeiernden Priestern nach der Priesterweihe vom 25. März 2023.**

### **Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft und die der Kirche?**

Ich freue mich, mit Alt und Jung in den verschiedensten Bereichen auf dem Weg zu sein. Besonders freue ich mich auch, den Glauben miteinander leben zu dürfen und hoffe und wünsche mir, etwas Positives den Menschen mitgeben zu dürfen. Gerade auch der jungen Generation. Denn ich bin überzeugt, dass der christliche Glaube

viel Schönes und Wertvolles für unser Leben bereithält.

Wir alle sind gerufen, davon Zeugnis zu geben und mitzuwirken, der Kirche wieder ein schönes Gesicht zu geben. Denn die Menschen sollen einen gesunden und wertvollen Glauben und eine friedvolle und frohmachende Gemeinschaft der Kirche erfahren dürfen. (sc)

## **THEOLOGIE MIT WEITBLICK**

### **Leben und Lernen an der TH Chur**



Seit über 50 Jahren werden an der Theologischen Hochschule Chur engagierte Frauen und Männer für verschiedene Kirchenberufe ausgebildet: Priester, Pfarreiseelsorgerin, Diakon, Spitalseelsorgerin, Religionslehrer oder Jugendarbeiterin. Als einzige Theologische Fakultät in der Südostschweiz hält die TH Chur zusammen mit dem Seminar St. Luzi ideale Bedingungen für gemeinsames Leben und Lernen bereit. Christian Cebulj, Religionspädagoge an der TH Chur, antwortet auf die Fragen des Pfarreiblatts Graubünden.

#### **Warum lohnt es sich, in Chur zu studieren?**

Das fünfjährige Masterstudium streift viele aktuelle Lebensfragen aus Religion, Ethik, Politik und Gesellschaft. Es bietet eine Grundausbildung in den biblischen, historischen, systematischen und praktischen Fächern, aber auch Spezialisierungen in Kirchenmusik, Spiritualität und digitalen Medien. Das Studium wird ergänzt durch Schreibkurse, Exkursionen, Praktika und Kurse für die Persönlichkeitsentwicklung.

#### **Was gibt es Neues beim Personal der TH Chur?**

Erfreulicherweise gibt es einige Neuzugänge im Professorenkollegium der TH Chur: Kürzlich hat Franziskus Knoll (OP) als neuer Professor für Pastoraltheologie mit Schwerpunkt Spiritual Care und Spitalseelsorge angefangen.

In Philosophie hat Martina Roesner aus Wien die Lehrstuhlvertretung übernommen, und im Fach Neutestamentliche Wissenschaften unterrichtet neu Markus Lau aus Fribourg.

Im Priesterseminar ist der frühere Altdorfer Dekan Daniel Krieg neuer Regens und bringt kreative Ideen für das Leben und Lernen der Studierenden mit.

#### **Wer studiert heute Theologie an TH Chur?**

Das hängt sehr von der Biografie der Studierenden ab. Ich sehe in den letzten Jahren vor allem zwei Typen: Die einen sind schon kirchlich sozialisiert, waren Ministranten oder in der JuBla aktiv. Sie vertiefen vor diesem Hintergrund ihre schon länger gewachsene religiöse Selbst- und Weltdeutung. Andere waren eher religiös ungebunden und haben Glaube und Kirche erst später entdeckt. Sie wollen ihren Fragen philosophisch und theologisch stärker auf den Grund gehen.

Spannenderweise gehen beide Typen später in einen Kirchenberuf und bieten den Menschen, mit denen sie zu tun haben, eine jeweils andere Auseinandersetzung mit existenziellen Grundfragen.

Die Biografie spielt immer eine wichtige Rolle, und wir machen das auch zum Thema in den Lehrveranstaltungen.

**Es werden regelmässige Online-Infoveranstaltungen und Schnuppertage durchgeführt. Alle Infos unter [www.thchur.ch/info](http://www.thchur.ch/info)**

# KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHUR



Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot,  
bet' ich dennoch gläubig: «Du mein Herr und Gott!»  
Tief und tiefer werde dieser Glaube mein,  
fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod!  
Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot.  
Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du,  
dass er deine Wonnen koste immerzu.

Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein;  
wasch in deinem Blute mich von Sünden rein.  
Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld,  
bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.

Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht,  
stille mein Verlangen, das mich heiss durchglüht:  
lass die Schleier fallen einst in deinem Licht,  
dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.  
Amen

## Gemütliche Wanderwoche

### «Schönheit des Bündner Oberlandes»

Von Sonntag, 20. August, 16.15 Uhr  
bis Samstag, 26. August 2023, 14 Uhr.

Die Surselva im Bündner Oberland ist ein grosses Wandergebiet. Wir sind jeweils 2½ bis 3 Stunden wandernd unterwegs.

Leiter\*in: Robert Veraguth, Elektriker, Skilehrer,  
und Sr. Ida Fassbind, dipl. SAC Wanderleiterin  
[hausderbegegnung@klosterilanz.ch](mailto:hausderbegegnung@klosterilanz.ch)

Anmeldefrist: 15. August 2023  
Auskunft und Anmeldung:  
Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz  
081 926 95 40, [www.hausderbegegnung.ch](http://www.hausderbegegnung.ch)

## Gottheit tief verborgen

Am 8. Juni feiern wir das Fest Fronleichnam. Der Glaube an die wahrhaftige Gegenwart Jesu, verborgen unter den Gestalten von Brot und Wein, ist ein Kernstück unseres Glaubens.

Eine der tiefsten Anbetungsworte schrieb einst der heilige Thomas von Aquin nieder. Der zeitlos schöne Hymnus gehört auch in der lateinischen Urfassung «Adoro te devote» nach wie vor in den gebräuchlichen Gebetsschatz der Kirche:

Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir.  
Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier.  
Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin,  
weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.

Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir,  
doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir.  
Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an;  
er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.

Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz,  
hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz.  
Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier;  
wie der Schächer ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.

### Wichtige Mitteilung zur Lourdesgrotte

Bitte beachten Sie den Hinweis auf den Pfarreiseiten der Dompfarrei unter Mitteilungen.

## DOMPFARREI

### Dompfarramt

#### St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, 7000 Chur  
 Telefon 081 252 20 76  
 dompfarrei@kathkgchur.ch  
 Gion-Luzi Bühler, Dompfarrer  
 Sonja Ludwig, Religionspädagogin  
 sonja.ludwig@kathkgchur.ch

**Pfarreibüro:** Tamara Taboas  
 Di bis Fr 8.00 bis 11.45 Uhr

#### Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt  
 Telefon 081 252 20 76

#### Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer  
 Telefon 081 255 31 86

## Gottesdienste

### Donnerstag, 1. Juni

#### Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, an-  
 schliessend Aussetzung  
 des Allerheiligsten

### Freitag, 2. Juni

#### JAHRESTAG DER WEIHE DER KATHEDRALE

#### Herz-Jesu-Freitag

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 15.45 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Rigahaus)  
 18.15 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,  
 anschliessend Weihegebet  
 an das Herz Jesu

### Samstag, 3. Juni

#### Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

## DREIFALTIGKEITSSONNTAG

*Sonntagsopfer für das Priesterseminar  
 St. Luzi*

### Samstag, 3. Juni

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Sonntag, 4. Juni

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Montag, 5. Juni

#### Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubens- bote in Deutschland, Märtyrer

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Dienstag, 6. Juni

#### Hl. Norbert von Xanten, Ordens- gründer, Bischof

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Mittwoch, 7. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

## HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – Fronleichnam

### Donnerstag, 8. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier für alle  
 Churer Pfarreien, bei guter  
 Witterung anschliessend  
 Prozession auf dem Hof-  
 platz

### Freitag, 9. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Villa Sarona)  
 18.15 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Samstag, 10. Juni

#### Marien-Samstag

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

## 10. Sonntag im Jahreskreis

*Sonntagsopfer für VisionFamilie*

### Samstag, 10. Juni

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Sonntag, 11. Juni

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 08.45 Uhr HI. Messe im tridentini-  
 schen Ritus  
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,  
 anschliessend **Kirchenkaf-  
 fee** im Pfarreisaal, Hof 14

### Montag, 12. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Dienstag, 13. Juni

#### Hl. Antonius von Padua, Ordens- priester, Kirchenlehrer

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Mittwoch, 14. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Donnerstag, 15. Juni

#### Hl. Vitus, Märtyrer in Sizilien

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, an-  
 schliessend Aussetzung  
 des Allerheiligsten  
 19.00 Uhr Taizé-Abendgebet

## HEILIGSTES HERZ JESU

### Freitag, 16. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 15.45 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Rigahaus)  
 18.15 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Samstag, 17. Juni

#### Unbeflecktes Herz Mariä

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

## 11. Sonntag im Jahreskreis

*Sonntagsopfer für die Flüchtlingshilfe  
 der Caritas*

### Samstag, 17. Juni

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Sonntag, 18. Juni

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Montag, 19. Juni

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Dienstag, 20. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Mittwoch, 21. Juni

#### Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)



**Donnerstag, 22. Juni**

**Hl. John Fisher, Bischof von Rochester, und hl. Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
- 08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

**Freitag, 23. Juni**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
- 18.15 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Samstag, 24. Juni**

**GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

**12. Sonntag im Jahreskreis**

*Papstopfer*

**Samstag, 24. Juni**

- 16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
- 18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Sonntag, 25. Juni**

- 07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
- 10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Montag, 26. Juni**

**Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
- 19.00 Uhr Rosenkranz und hl. Eucharistiefeier (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft)

**Dienstag, 27. Juni**

**Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof, Kirchenlehrer**

- 09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier
- 12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

**Mittwoch, 28. Juni**

**Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

**Donnerstag, 29. Juni**

**Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
- 08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

**Freitag, 30. Juni**

**Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom**

- 06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
- 15.45 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Rigahaus)
- 18.15 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Gedächtnismessen**

**Sonntag, 4. Juni, 10 Uhr**

- XXX. Karl Casutt
- Jz Pfarrer Josef Haltner, Anna Casanova-Haltner und Martha Haltner
- Jz Maria Simonet
- Jz Nabil Jaber
- Jz Nicola Vitali-Hofer

**Dienstag, 13. Juni, 9 Uhr**

- Jz Karl Eugster-Caspar
- Jz Jolanda und Carlo Donelli-Poli

**Samstag, 24. Juni, 18 Uhr**

- Jz Sophia Brunner-Caviezel

**Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr**

- Jz Walter Xaver Strub-Lazzarini
- Jz Gustav Bezzola-Casutt

**Gebet und Besinnung**

**Beichtgelegenheit**

Samstags 16–17 Uhr in der Kathedrale.

**Rosenkranzgebet**

Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der Kathedrale.

**Taizé-Abendgebet**

Donnerstag, 15. Juni, 19 Uhr besinnliches Abendgebet mit Taizé-Gesängen in der Krypta.

**Gebetstreffen mit hl. Messe**

Montag, 26. Juni, 19 Uhr Rosenkranz und hl. Messe (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft).

**Mitteilungen**



**Gesang und Musik**

**Domchor**

**Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr**

Werke von Carl Loewe, Josef Rheinberger u. a.  
Leitung: Dommusikdirektor Andreas Jetter

**Alterssiedlung Bodmer**

**Eucharistiefeiern**

- Mittwoch und Freitag 09.30 Uhr
- Samstag 16.30 Uhr

**Wortgottesdienste**

- Montag, 5. und 19. Juni 09.30 Uhr

**Kinderkatechese (4- bis 8-Jährige)**

**Im Pfarrhaus der Dompfarrei**

**Sonntag, 11. Juni**

Während des Wortgottesdienstes der Messfeier um **10 Uhr**

**Hl. Messe für Kinder**

**In der Kirche St. Luzi (Priesterseminar)**

**Samstag, 17. Juni**

**14.30 Uhr** Anbetung, Beichtgelegenheit, Kinderkatechese

**15.30 Uhr** hl. Messe

Infos bei Johanna Kühne, Telefon 079 418 08 37.

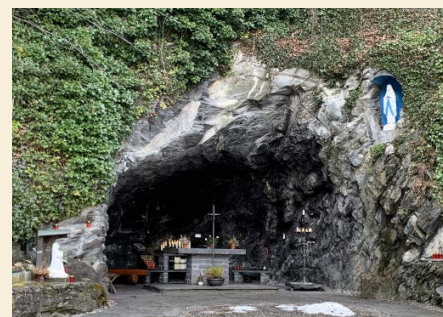


**Jassnachmittage**

Herzliche Einladung zu den Jassnachmittagen

am **Montag, 5. und 19. Juni**, von 14 bis 17 Uhr im Pfarreisaal 1, Hof 14.

**Schliessung Lourdesgrotte**



Im letzten Sommer wurde festgestellt, dass sich an einigen Stellen des Felses oberhalb der Lourdesgrotte in Chur Gestein ablöste und in den Innenbereich der Grotte fiel. Die geologische Beurteilung ergab dringenden Handlungsbedarf. Aufgrund dieser Untersuchungen muss ein vollflächiger Netzverspann im oberen Bereich des Felses installiert werden, um die Grottenbesucher vor Steinschlag zu schützen. Mit Beginn dieser Arbeiten muss die Lourdesgrotte **von Montag, 5., bis Sonntag, 25. Juni, für jeglichen Besuch geschlossen werden.** Wir bedauern diese rigorosen Massnahmen, bitten Sie jedoch aus Gründen der Sicherheit um Verständnis.

*Gion-Luzi Bühler, Präsident Stiftung Lourdes Grotte Chur*

## ERLÖSERPFARREI



### Pfarramt Erlöser

Tödistrasse 10, 7000 Chur  
P. Francis Venmenikattayil, Pfarrer  
Telefon 081 284 21 56  
Fax 081 284 28 86  
erloeserpfarrei@kathkgchur.ch

### Pfarreibüro

Hildegard Duff  
Dienstag bis Freitag  
8.00 bis 11.30 Uhr  
hildegard.duff@kathkgchur.ch

### Seniorenzentrum Bener-Park

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10  
Telefon 081 284 21 56

### Missione cattolica italiana Coira/Ems/Landquart

Don Francesco Migliorati  
Telefon 079 294 35 19

### Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG  
P. Francisco Mauricio De Boni CS  
Calandastrasse 12  
Telefon 079 330 06 44

## Gottesdienste

Die Messen der **Missão Católica Portuguesa** finden jeweils **sonntags um 8.15 Uhr** und die der **Missione cattolica italiana** jeweils **sonntags um 11.30 Uhr** statt.

### Donnerstag, 1. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni

18.00 Uhr Eine Stunde mit Gott  
(Anbetung)

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Dreifaltigkeitssonntag

*Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi*

### Samstag, 3. Juni

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier der  
tamilischen Mission

### Sonntag, 4. Juni

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Mittwoch, 7. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit  
Beteiligung des Frauen-  
vereins, anschliessend  
Pfarreikaffee

### Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam

### Donnerstag, 8. Juni

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier für alle  
Churer Pfarreien in der Ka-  
thedrale, bei guter Witterung  
anschliessend Prozession  
auf dem Hof-Platz

16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Freitag, 9. Juni

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### 10. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Dargebotene Hand*

### Samstag, 10. Juni

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Sonntag, 11. Juni

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Dienstag, 13. Juni

15.00 Uhr Ökumenische Kleinkinder-  
feier in der Erlöserkirche

### Mittwoch, 14. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit  
Beteiligung des Frauen-  
vereins, anschliessend  
Pfarreikaffee

### Donnerstag, 15. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Freitag, 16. Juni

### Heiligstes Herz Jesu

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### 11. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Flüchtlingshilfe der  
Caritas*

### Samstag, 17. Juni

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
unter Mitwirkung der  
Flötengruppe

### Sonntag, 18. Juni

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Mittwoch, 21. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit  
Beteiligung des Frauen-  
vereins, anschliessend  
Pfarreikaffee

### Donnerstag, 22. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

### Freitag, 23. Juni

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### 12. Sonntag im Jahreskreis

*Papstoper*

### Samstag, 24. Juni

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Sonntag, 25. Juni

10.00 Uhr Eucharistiefeier zum  
**Pfarrefest** mit Aufnahme  
der neuen Ministranten,  
musikalisch umrahmt  
vom Erlöserchor, parallel  
Kinderkirche

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Mittwoch, 28. Juni

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit  
Beteiligung des Frauen-  
vereins, anschliessend  
Pfarreikaffee

### Donnerstag, 29. Juni

### HI. Petrus und hl. Paulus, Apostel

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Freitag, 30. Juni

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Beichtgelegenheit

Samstags 16 – 16.20 Uhr  
(Sakrament der Versöhnung)

### Rosenkranzgebet

Jeden Freitag um 18.30 Uhr, ausser  
am Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni

## Gedächtnismessen

### Samstag, 3. Juni, 16.30 Uhr

Karl und Olga Gschwend-Giger

### Sonntag, 4. Juni, 10 Uhr

XXX. Bianca Decurtins  
XXX. Jovita Maria Decasper  
XXX. Lucia Holzer-Meier  
Luisa Crotta-Spiess

### Samstag, 10. Juni, 16.30 Uhr

Maria Klara Elvedi  
Tina Heini

### Sonntag, 11. Juni, 10 Uhr

Lina Fontana-Hug und Barla Fontana  
Rosa Stuber-Meyer  
Urs Stuber

**Samstag, 17. Juni, 16.30 Uhr**

Genoveva Lenz  
Oskar und Ursulina Bieler-Blumenthal

**Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr**

Anton und Rita Bucher  
Hans Jürg Fehr  
Josef und Adelina Sonderegger-Cajacob  
Toni Desax

**Samstag, 24. Juni, 16.30 Uhr**

Johann Kammerer  
Otto Model  
Rosa und Hans Hochreutener-Turnheer

**Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr**

Agnes und Walter Zogg-Schachtler  
Ernst Müller-Zogg  
Rosmarie Baeriswyl-Zogg  
Nabil Jaber

**Mitteilungen**

**Erstkommunion 2023**

**Samstag, 15. April, um 16.30 Uhr**



**Sonntag, 16. April, um 10 Uhr**



**Eine Stunde mit Gott**

Am **Freitag, 2. Juni, um 18 Uhr**, anschliessend feiern wir die heilige Messe.

**Gottesdienste an Fronleichnam**

Am **Donnerstag, 8. Juni**, findet um **10 Uhr** eine **hl. Eucharistiefeier** für alle Churer Pfarreien in der **Kathedrale** statt, und um **19 Uhr** feiern wir eine hl. Messe in der **Erlöserkirche**.

**Ökumenische Kleinkinderfeier**

**Jesus sendet den Heiligen Geist**  
Am **Dienstag, 13. Juni**, sind um **15 Uhr** wieder alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Begleitpersonen zu einer ökumenischen Kleinkinderfeier in der **Erlöserkirche** eingeladen. Die Feier dauert rund 30 Minuten und wird von einem Zvieri und Bastelmöglichkeiten begleitet.

**Essen für Alleinstehende**

Alle Alleinstehenden sind am **Donnerstag, 15. Juni**, um **12 Uhr** zu einem gemeinsamen Mittagessen im Titthof eingeladen. Ab- und Neuanmeldungen bitte bis spätestens Dienstagmittag, 13. Juni, an das Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80.

**Pfarrefest**

Unser alljährliches Pfarrefest, mit Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten, findet am **Sonntag, 25. Juni**, statt.



Wie jedes Jahr freuen wir uns sehr über mitgebrachte Köstlichkeiten wie Salat, Kuchen und Crème etc. Grillfleisch sowie Getränke werden vom Pfarreirat offeriert. Für die Kinder steht eine Hüpfburg/-kirche bereit.

**Kinderkirche – extra für dich**

Am **Sonntag, 25. Juni** (Pfarrefest), sind alle Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren zu einem Gottesdienst im Pfarreisaal, parallel zur Messe um **10 Uhr**, eingeladen. Ihnen wird die Schrift des Tages kindgerecht erzählt. Die Eltern können die Kinder in den Pfarreisaal bringen und selbst dem Gottesdienst in der Kirche beiwohnen. Wir freuen uns auf viele mitfeiernde Kinder!

**Schulschlussfeiern**

Am **Freitag, 30. Juni**, um **10.50 Uhr** für die Schüler/-innen des Schulhauses **Herold** und um **14 Uhr** für jene des Schulhauses **Barblan**.

**Ziteil**

Am **Samstag, 1. Juli**, findet unsere Fusswallfahrt nach Ziteil statt.



Informationsflyer mit Anmeldung liegen in der Kirche auf.

**Erlöserchor**

Am **Sonntag, 25. Juni** singt der Erlöserchor im Gottesdienst um **10 Uhr**. Es erklingen einige neuzeitliche, mitreissende Lieder. Alle sind herzlich eingeladen zum Mitsingen!

## HEILIGKREUZ- PFARREI

### Pfarramt Heiligkreuz

Masanserstrasse 161  
Telefon 081 353 23 22  
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch

### Seelsorger

P. Cyriac Nellikunnel, Pfarrer  
Christoph Brüning, Diakon  
christoph.brueining@kathkgchur.ch

### Pfarrbüro

Yvonne Spescha  
Dienstag und Freitag jeweils  
von 13.30 bis 17.30 Uhr,  
Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

### Bürgerheim

Seniorenzentrum Cadonau  
Alters- und Pflegeheim Loëgarten  
Kantengut  
Pfarramt Heiligkreuz  
Telefon 081 353 23 22

### Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Daniela Gilgen  
Tittwiesenstrasse 8  
Telefon 081 286 70 80  
daniela.gilgen@kathkgchur.ch

## Spitalseelsorge

### Kantonsspital

Raum der Stille (Haus C, 12. Stock)  
Zeit: 10 Uhr

Kath. Gottesdienst: 4. und 11. Juni  
Evang.-ref. Gottesdienst: 18. Juni

### Kreuzspital (Loëgarten)

Samstags

15.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

**Achtung: Am Samstag, 24. Juni,  
findet kein Gottesdienst statt.**

### Hrvatska katolicka Misija

Pater Vine Ledušić  
Telefon 081 641 11 33  
Svake u 17.00 Uhr sati:  
Nedjelje u Heiligkreuzkirche

## Gottesdienste

### Information

Wir sind bestrebt, während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Pater Cyriac für sämtliche heilige Messen Priester zu finden. Dies erweist sich jedoch als schwierig. Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass allenfalls anstelle einer heiligen Messe ein Wortgottesdienst gefeiert wird. In der Tagespresse und auf unserer Website werden die entsprechenden Angaben erfolgen.

### Donnerstag, 1. Juni

09.00 Uhr Wortgottesdienst  
17.30 Uhr Rosenkranz

### Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte: Singkreis Heiligkreuz

### Samstag, 3. Juni

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerheim  
18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 4. Juni

#### Kirchweihfest

10.30 Uhr Festgottesdienst unter der Mitwirkung des Singkreises Heiligkreuz  
Gemeinsames Mittagessen im Atrium (Desserts und Kuchen werden ab 9 Uhr im Pfarreisaal dankend entgegengenommen.)

#### Musik zum Kirchweihfest:

Von Gion Antoni Derungs ein kleines Ordinarium für Gemeinde, gemischten Chor, Bläser und Orgel  
Ausführende: Singkreis Heiligkreuz  
Orgel: Mateusz Niedzwiedzki  
Leitung: Martin Jud

### Dienstag, 6. Juni

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Fronleichnam

#### Donnerstag, 8. Juni

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier für alle Churer Pfarreien in der Kathedrale, bei guter Witterung mit anschliessender Prozession  
17.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier in der Erlöserkirche  
**(kein Gottesdienst in der Heiligkreuzkirche)**

### Freitag, 9. Juni

16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Cadonau

### 10. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

#### Samstag, 10. Juni

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerheim  
18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

#### Sonntag, 11. Juni

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 13. Juni

15.00 Uhr Gottesdienst im Kantengut  
18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 15. Juni

09.00 Uhr Wortgottesdienst  
17.30 Uhr Rosenkranz

### 11. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

#### Samstag, 17. Juni

18.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schulschluss mit unserer Band Saitenwechsel

#### Sonntag, 18. Juni

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 20. Juni

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 21. Juni

19.30 Uhr Musikalisches Abendgebet im **Pfarreisaal** mit Diakon Christoph Brüning zum Symbol: Brot

#### Donnerstag, 22. Juni

09.00 Uhr Wortgottesdienst  
17.30 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 23. Juni

16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Cadonau

### 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

#### Samstag, 24. Juni

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

#### Sonntag, 25. Juni

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 27. Juni

15.00 Uhr Gottesdienst im Kantengut  
18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 29. Juni

09.00 Uhr Wortgottesdienst  
**KEIN Rosenkranz (Schulschlussfeier)**

## Gedächtnismessen

**Samstag, 3. Juni, 18.30 Uhr**

Helena Barbara Holdener-Arpagaus

**Sonntag, 4. Juni, 10.30 Uhr**

Christian Bornhauser-Kohl

Ermanno Bernasconi-Dommer

Felix Meienhofer

Béatrice Baikhardt-Freitag

Josef Storni

**Samstag, 10. Juni, 18.30 Uhr**

XXX. Ida Cramer

Rico Dominioni-Coray und Eltern

Jean und Berta Coray-Peter

**Sonntag, 11. Juni, 10.30 Uhr**

Beppo Mascheroni

Peter Capararo

Robert Solèr-Blumenthal

Alois Anton Beer

**Samstag, 17. Juni, 18.30 Uhr**

Bruno und Paul Oehler

**Sonntag, 18. Juni, 10.30 Uhr**

Florian und Ursulina Spescha-Sievi

Lara Elina Berry

Leonhard und Ida Rensch-Degonda

**Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr**

Giovanni und Luzia Viecelli-Heil

Sibilla und Guido Paganini-Bornatico

Florian und Ursulina Spescha-Sievi

Eda Monica und Niklaus Werner Hupfer

Irma Dangel-Hugi

## Mitteilungen

### Vorbereitung Erstbeichte

Das letzte Treffen findet am **Mittwoch, 7. Juni, von 14 bis 15.30 Uhr** statt, anschliessend Apéro für Eltern und Kinder bis 16.15 Uhr.

### Schulabschlussfeiern

Die Klassen der Schulhäuser Lachen, Masans und Montalin pflegen auch dieses Jahr wieder den schönen und alten Churer Brauch und besammeln sich vor den grossen Ferien mit ihren Lehrpersonen und Angehörigen in der Kirche, um das Schuljahr dankbar und feierlich abzuschliessen.

Am **Donnerstag, 29. Juni von 14.15 bis 15.30 Uhr** feiern die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses **Montalin** und **von 18 bis 19 Uhr** diejenigen des Schulhauses **Masans** ihren Schulschluss. Für die Klassen des Schulhauses **Lachen** ist der grosse Tag am **Freitag, 30. Juni, von 14.15 bis 15.15 Uhr**, dann bringen auch sie turbulentes Leben in die Kirche und begeistern mit ihrer Aufführung die Zuhörerschaft.

Wir vom Pfarreiteam wünschen allen schöne und erlebnisreiche Ferien!

### «Treff» Eltern mit ihren Kleinkindern

**Dienstag, 6. und 20. Juni, 9–11 Uhr**

### Gedanken zum musikalischen Abendgebet vom 21. Juni

Das Leben ist undenkbar ohne Brot. Wir haben es, in Fülle. Viel, viel mehr haben wir, als wir essen können. Jedes Jahr kommen neue Sorten auf den Markt. Doch wir haben so viel, dass wir gar nicht alle essen können.

Auf einer langen Wanderung wird Brot wieder zu Brot. Nach langen und mühsamen Kilometern bergauf und bergab, wenn Rast gemacht wird. Wie gut, wie würzig und kräftig schmeckt da das Brot. Die einfachen Dinge schmecken besonders gut: eine Scheibe Brot und ein Schluck Wasser.

### Gebet für Pater Cyriac

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die schwere Erkrankung unseres lieben Pater Cyriac aufgenommen. Wir alle hoffen auf einen guten Verlauf seiner Genesung.

Mit diesem Gebet für ihn bauen wir innerlich eine Brücke der Verbundenheit zu ihm auf.

Für unseren geschätzten Seelsorger, Pater Cyriac:

*Herr, schenke Du ihm in seiner schweren Erkrankung Deine Nähe, und stärke ihn jeden Tag durch Dein Wort, welches sein Herz gerade in schweren Stunden berühren möge.*

## Erstkommunion 2023



Am 16. April durften 31 Kinder die Erstkommunion empfangen. Unter dem Motto «Ich bin ein Ton in Gottes Musik» feierten sie den Gottesdienst.

In unserer Gemeinschaft ist es wie mit einem Orchester. Die Musiker müssen gut aufeinander hören. Es geht nicht, dass einer viel schneller spielt, sodass die anderen nicht mehr mitkommen. Es geht auch nicht, dass eine ganz laut spielt, sodass man die leiseren Instrumente nicht mehr hört. Damit eine schöne Melodie entsteht, müssen die Musiker gut zusammenspielen. Dabei ist jede Stimme, jeder Ton, jedes Instrument wichtig und schön.

Jesus lässt euch nicht allein, egal ob wir mit lauter Stimme singen oder ganz kleine und leise Töne hervorbringen. Mit Gottes Hilfe können wir unser Leben und das unserer Mitmenschen zum

Klingen und Schwingen bringen. Und so lädt Gott alle ein, miteinzustimmen in das Lied des Lebens und der Liebe. Wir wünschen euch, liebe Erstkommunionkinder, auf eurem Lebensweg, dass ihr die Liebe Jesu immer wieder spürt und dabei noch tiefer in die Gemeinschaft des Glaubens hineinwacht.



*Ich bin ein Ton, in Gottes Melodie.*

## Mitteilungen aus den drei Pfarreien

### Taufen

*Im Sakrament der heiligen Taufe wurde wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zu einem neuen, unvergänglichen Leben in Christus:*

**Michael Hartmann**, Sohn von Marc und Ksenia Hartmann-Kusnietzowa

**Ilay Ribeiro Vieira**, Sohn von Bruno Ribeiro Vieira und Andreia Santos Leal Vieira

**Mateja Juric**, Tochter von Mathias Juric und Jelena Bralic

**Vitus Ruedi Bretschneider**, Sohn von Tobias Bretschneider und Carole Honegger

**Sinan Matteo Wolf**, Sohn von Dariush Gholampour und Chiara Wolf

### Unsere Verstorbenen

*Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:*

**Irma Stadler-Bernhardsgrütter**

\* 27.03.1937

† 20.04.2023

**Margrit Frank-Fust**

\* 21.06.1931

† 21.04.2023

**Olga Morganella-Mehli**

\* 25.06.1934

† 22.04.2023

**Jürg Leonhard Obwegeser**

\* 28.09.1974

† 24.04.2023

**Bianca Decurtins**

\* 29.04.1980

† 26.04.2023

**Paolo Giorgetta**

\* 19.07.1966

† 27.04.2023

**Johann Kandid Bochsler**

\* 02.07.1935

† 01.05.2023

### Vorgehen beim Todesfall

Beim Tod eines lieben Menschen kommen viele Fragen auf Sie zu. In diesem schweren Moment des Abschiednehmens ist das **Büro der Stadt Chur für Bestattungen/Friedhöfe** (Telefon 081 254 47 66) die erste Anlaufstelle, die Ihnen in allen organisatorischen Belangen weiterhilft.

**Karl Meinrad Casutt**

\* 09.11.1949

† 04.05.2023

**Ida Crameri-Rogentin**

\* 31.08.1939

† 07.05.2023

**Silvia Maria Bernhardt-Güttner**

\* 13.10.1935

† 07.05.2023

**Jovita Maria Decasper**

\* 12.09.1962

† 23.04.2023

**Lucia Holzer-Meier**

\* 14.01.1934

† 01.05.2023

## Kath. Frauenverein Chur

### Montag, 5. Juni

#### STRICKSTUBE

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

### Dienstag, 13. Juni

#### OPEN-AIR-ZMORGA

Im Freien oder bei Regen im Mehrzweckraum Titthof, 9 Uhr  
Anmeldung bis 9. Juni an  
Martha Frangi, Tel. 079 363 68 75  
Kosten: Fr. 5.–

### Mittwoch, 14. Juni

#### SENIORENNACHMITTAG GRILLFEST

Anmeldung bis 8. Juni an  
Marlies Castelmur, Tel. 081 284 72 81  
Kosten: Fr. 25.–/NM Fr. 35.–  
(inkl. Getränke, exkl. Wein)  
Treffpunkt: Garten Titthof, 12 Uhr  
(bei schlechtem Wetter im kleinen Saal)

### Donnerstag, 22. Juni

#### MINIGOLF SPIELEN

Minigolfanlage der Klinik Beverin  
Treffpunkt: 12.45 Uhr beim Billett-schalter Bahnhof Chur  
Billett Chur–Rodels retour bitte selber kaufen  
Kosten: Fr. 6.–/NM Fr. 10.–  
Anmeldung bis 15. Juni an  
Edith Gartmann, Tel. 079 630 87 05,  
081 363 56 26

#### SPIELGRUPPE ZWERGLI

Jeden Donnerstag für Kinder von 3 bis 5 Jahren (ausgenommen Schulferien)  
Ort: Pfarreilokal der Erlöserkirche,  
Tödistrasse 10  
Zeit: 13.45–16.30 Uhr  
Auskunft: Rosina Plebani,  
Tel. 079 569 91 35

## ADRESSEN

### Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8  
Präsident: Martin Suenderhauf  
Geschäftsstelle: Regula Schnüriger,  
Geschäftsführerin  
Telefon 081 286 70 80  
info@kathkgchur.ch  
www.kathkgchur.ch

### Sozialdienst der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8  
Telefon 081 286 70 83  
sozialdienst@kathkgchur.ch  
Luana Meier  
Sprechstunden:  
Dienstag von 14 bis 16 Uhr  
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

### Kantonale Spitäler

Pfr. Dieter Kaufmann  
Telefon 078 967 36 14  
Diakon Daniel Blättler  
Telefon 079 351 10 06  
Ivana Walser  
Telefon 079 647 14 40

### Psychiatrische Klinik Waldhaus

Pfr. Dieter Kaufmann  
Telefon 078 967 36 14

### Caritas Graubünden

Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur  
Telefon 081 258 32 58  
info@caritasgr.ch  
Wir helfen bei Armut.

### Paarlando. Paar- und Lebensberatung Graubünden

Familienzentrum Planaterra  
Reichsgasse 25, Telefon 081 252 33 77  
info@paarlando.ch, www.paarlando.ch

### Frauenhaus Graubünden

Telefon 081 252 38 02

### TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Saulzas 6, 7403 Rhäzüns  
Tel. 081 353 70 88 und 079 220 07 70  
info@tecum-graubuenden.ch  
www.tecum-graubuenden.ch

## Redaktionsschluss

für das Juli/August-Pfarreiblatt:  
**Mittwoch, 7. Juni 2023**  
sonja.ludwig@kathkgchur.ch

# KANTONALER SEELSORGERAT



**Im Kloster Ilanz tagte kürzlich die Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerats Graubünden. Thema war der synodale Prozess und die Handreichung für eine synodale Kirche im Bistum Chur.**



Eine arbeitsintensive, aufgeschlossene Stimmung herrschte am 5./6. Mai in der Aula des Klosters Ilanz. Der Kantonale Seelsorgerat Graubünden (KSR) tagte zum ersten Mal unter seinem neuen Präsidenten Bernhard Bislin.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des synodalen Prozesses. Schwerpunkte waren die Videobotschaft des Papstes zum synodalen Prozess, die Klärung der Begriffe «synodal» und «Prozess» sowie eine weltweite Übersicht über die Entwicklung des synodalen Prozesses. Dem biblischen Impuls folgte ein Austausch in Gruppen.

## Handreichung für das Bistum Chur

Um den synodalen Prozess in die Praxis umsetzen zu können, hat eine Arbeitsgruppe eine «Handreichung für eine synodale Kirche im Bistum Chur» erarbeitet, die bereits in den wichtigsten Gremien besprochen wurde. Vor Pfingsten soll sie digital an Pfarrer, Pfarreiräte und Seelsorgeratsmitglieder verschickt werden. Im Plenum wurden ausgewählte Punkte der Grundhaltung und der Handlungsoptionen gelesen und gewichtet. Flurina Cavegn-Tomaschett, Mitglied des Bischofsrats und des diözesanen Pastoralentwicklungsteams, stellte das Werk vor und machte deutlich, dass es sich um ein Arbeitspapier handelt, mit dem gearbeitet wird. «Der synodale Prozess ist eine innere Haltung, nicht nur etwas, das auf dem Papier steht», betonte sie und sprach damit den anwesenden Seelsorgeräten aus dem Herzen.

Zur Sprache kamen auch die unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort –, so sei beispielsweise

die Situation in Poschiavo nicht mit Chur vergleichbar. Die Akzeptanz des synodalen Prozesses beim jeweiligen Pfarrer hat eine unmittelbare Auswirkung auf die Umsetzung. Flurina Cavegn-Tomaschett sicherte auf Nachfrage zu, dass Mitarbeitende der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Handreichung auf Wunsch in die einzelnen Pfarreien kommen, um das Papier vorzustellen.

## Umfrage der Landeskirche

Paolo Capelli führte gegen Ende der Tagung im Auftrag der Katholischen Landeskirche Graubünden eine Umfrage durch. Erfasst wurde, inwieweit die bestehenden Angebote der Katholischen Landeskirche Graubünden die bestehenden Bedürfnisse und Wünsche erfüllen, welches die pastoralen Herausforderungen und Baustellen sind und wo die Seelsorgeräte Bedarf an neuen Gefässen seitens ihrer Landeskirche sehen.

## Herzliche Verabschiedung

Markus Sievi, ehemaliger Präsident des KSR, Pfarrer Marcus Flury, langjähriges und prägendes Mitglied des KSR, Liliane Frei, Edith Messer, Dorli Compagnoni, aber auch Generalvikar Jürg Stuker wurden mit herzlichen Worten, grossem Dank und einem langen Applaus verabschiedet.

## Nächste Tagungen

Diskutiert wurde ebenfalls die Form der künftigen Plenarversammlungen. Die nächsten Daten sind: 22./23. September 2023 im Priesterseminar Chur, 3./4. Mai 2024 im Kloster Münstair, 8./9. November 2024 im Priesterseminar Chur. (sc)

**Familiäres Arbeiten:  
Der Kantonale Seelsorgerat Graubünden tagte im Mai im Kloster Ilanz.**

# LA FIASTA DIL SONTGISSIM COR DA JESUS

**La veneraziun dil sontgissim cor da Jesus ei ina dallas pli popularas veneraziuns ella baselgia catolica sigl entir mund. Il maletg da Jesus cun siu cor aviert regorda nus alla preschientscha da carezia da Jesus viers nus. Plinavon ei il meins da zercladur dedicaus specialmein a quella particulara veneraziun. Quella fiasta vegn adina festivada il venderdis suenter la secunda dumengia da Tschuncheismas, uonn pia ils 16 da zercladur.**



L'extensiuin dalla veneraziun dil cor da Jesus ella fuorma actuala ei d'engraziar allas visiuns dalla sontga Margareta Maria Alacoque (1647–1690). La mungia e mistrica franzosa ha giu ils onns 1673–1675 visiuns da Jesus. Ella ha pretendiu, che Jesus hagi confirmau sia gronda carezia e vegli vegnir veneraus sut la spacia da siu cor. Sia famiglia, las mungias e la baselgia en general eran scepticas viers sia revelaziun. Siu cussegliader spiritual, il sogn Claude de la Colombiere, ha tonaton cartiu ad ella. Finalmein, suenter 75 onns dapi sia mort, ha la baselgia acceptau las visiuns da sontga Margreta sco autenticas. Ei dat biars acts religius ch'eiin uni cun quella gronda veneraziun. Per exempel l'ura sontga igl emprem venderdis, la novena tier il sontgissim cor da Jesus e la stedia retschevida dalla eucaristia.

## La distanza denter cor e tgau

La distanza da nies tgau tier nies cor cumporta forsa enzatgei dapli che 12 zols. Aber en nossa experientscha da veta pratica sai cuzzar ditg, entochen che nus fagein in connex denter quei che nus patertgein cun il tgau e quei che nus cartein cul cor. El senn spiritual sa quella distanza cuzzar ina perpetnadad, oravontut cura che nus carstgauns lein veser davos tut in senn. Sche nus mirein che nies tgau decidi caussas impurtontas cul cor, vegn quei ad esser essenzialmain nizeivel ella relaziun cun Diu e nos concarstgauns. Sche nus carezein Jesus cul cor, vegnin nus magari a sentir concretamain sia carezia. Tut quei che nus emprendin fa mo lu senn, sche nus entupein en nossa veta Jesus e sche nus havein ina relaziun persunala cun el.

## Regalar nies cor a Jesus

Jesus envida nus cun ils plaids: «Vegni tier mei, ... pertgei jeu sun migeivels e humiliteivels da cor» (Mt 11,28–30). Nies viver sco cristians ei consegna dalla invitaziun da Jesus, d'haver ina amicezia permanenta cun el e schar resplender sia fatscha en nies mintgadi. Quella fiasta motivescha nus da cultivar in cor sco quel da Jesus, cun regalar ad el nies cor; nus duein transfurmar nies cor en in «cor sogn» tenor igl ideal da Cristus.

## Oraziun tier il sogn cor da Jesus

Sontgissim cor da Jesus, jeu adurel tei, jeu creiel enten tei, jeu sefidel da tei, jeu carezel tei e stun mal da tut mes puccaus commess. A ti regalel jeu miu pauper cor, fai el humiliteivels, pazients, purs e conforms a tut tes giavischs. Fai o buntadeivel Jesus, ch'jeu vivi en tei e ti en mei. Protegia mei en prighels, consolescha mei en tribulaziuns e tristezia. Conceda a mi la sanadad da tgierp ed olma. Regala a mi tia benedicziun per mias ovras e la grazia d'ina sontga mort. Amen.

**Dr. Mathew Charthakuzhiyil  
Zernez**



# «PERCHÉ CERCATE TRA I MORTI COLUI CHE È VIVO?» (LC 24,5)

**La forza della Parola e la trasparenza del segno.**



La pagina del vangelo di Luca che racconta l'incontro del Risorto con il due discepoli di Emmaus (24,13–35) rappresenta ormai un punto fermo nella formazione alla fede. Infatti, da quando con il Concilio Vaticano II è stata riscoperta la centralità della Bibbia all'interno di tutta la vita della Chiesa, il binomio Parola-Eucaristia intorno al quale è costruito tutto il racconto di Emmaus è diventato fondamentale nel percorso di iniziazione alla fede. La lunga pagina del vangelo di Luca che racconta l'esperienza dei discepoli di Emmaus ha infatti un carattere paradigmatico: propone un modello. Luca presenta l'esperienza del Risorto come patrimonio ecclesiale, cioè come possibilità per tutte le generazioni cristiane.

## «Noi speravamo ...»

I due di Emmaus sono rappresentativi di una situazione discepolare permanente. Alla tomba, il mattino di Pasqua, gli angeli hanno rivelato alle donne quale deve essere l'atteggiamento dei discepoli di Gesù: non cercare tra i morti colui che è vivo (cfr. 24,5). E il racconto di Emmaus ci dice che la «vitalità» del Risorto sta nel rendere presente Dio agli uomini lì dove essi sono, lì dove essi discutono tra loro e si interrogano sulle ragioni della loro delusione e sui motivi della loro speranza. È l'esistenza, fatta di delusioni e speranze, il primo e unico luogo della fede, la sua unica vera condizione, perché solo in essa può avvenire l'incontro con la vitalità di Dio. Il pellegrino capace di meritare la fiducia di due uomini perplessi e delusi facendosi loro compagno di strada è metafora potente della «visita» che Dio ha reso al suo popolo ancora una volta con il suo stesso Figlio e che non ha trovato neppure nel sepolcro un

limite invalicabile. Anzi: Gesù si affianca ai due di Emmaus e la loro delusione, la loro speranza tradita fede. Per l'evangelista non si tratta però di una fede genericamente consolatoria, di una pia illusione, ma piuttosto di una fede robusta che si costruisce attraverso la conoscenza delle Scritture e la celebrazione di un sacramento che riassume in sé tutta l'esperienza teologica a cui è chiamato il discepolo, l'eucaristia.

## La polarità Parola-Eucaristia

Ai due di Emmaus il pellegrino rimprovera non tanto di non credere nella risurrezione dato che essa, in fondo, potrebbe anche prendere in prestito i suoi significati da altri sistemi ideologici o religiosi e andarsi a collocare tra i tanti miti di cui è ricca la storia delle religioni. I discepoli di Emmaus e, con loro, quelli di tutti i tempi, sono «lenti a credere nella parola dei profeti» (v. 25) e devono anche imparare ad accettare che l'assenza del Gesù terreno può trasformarsi in una nuova forma di presenza solo grazie all'esperienza della sacramentalità.

La polarità Parola-Eucaristia riceve dal racconto di Emmaus grande forza. La necessità del ricorso alle Scritture viene presentata in tutta la sua precisione e, al contempo, in tutta la sua estensione. Si tratta di un riferimento a «tutte» le Scritture, un riferimento «sistematico», in grado di assumerle sia nella loro diversità che nella loro storicità, ma si tratta anche di cogliere la loro comune tensione verso il compimento definitivo, nella vicenda del Messia, dell'intervento divino nella storia umana. Solo così la fede pasquale non viene ridotta semplicemente a una esplosione entusiastica né a una esperienza estatica, ma neppure a una riflessione filosofico-religiosa. Solo così però, d'altro canto, diviene possibile l'accesso al mistero celebrato nel segno eucaristico che può realizzarsi solo perché la conoscenza del Dio biblico fa ardere il cuore e apre gli occhi (24,32). Non in senso emozionale o sentimentale. La lenta pedagogia che, quando finalmente parola e segno si schiudono reciprocamente e la forza della Parola rende trasparente il segno, porta a riconoscere la presenza di «colui che è vivo» (24,5).

**prof.ssa Marinella Perroni**  
Roma

*La tomba è vuota  
– Cristo è risorto.*

## WETTBEWERB

**Der SKMV lädt ein, neue Chorliteratur für Wort-Gottes-Feiern zu komponieren. Einsendeschluss ist der 30. August.**



Der Schweizerische Katholische Kirchenmusik Verband (SKMV) lädt ein, neue Chorliteratur für Wort-Gottes-Feiern zu komponieren, bevorzugt in kleiner Besetzung und für einfache kirchenmusikalische Verhältnisse.

### Die Vorgaben

Es soll sich um Kompositionen für mehrstimmigen Chor mit oder ohne Instrumentalbegleitung in Wort-Gottes-Feiern handeln. Bevorzugt werden Stücke in zwei- bis dreistimmiger Besetzung. Die Komposition soll unter einfachen kirchenmusikalischen Verhältnissen realisierbar sein, und sie darf noch nirgends veröffentlicht worden sein. Überdies soll die Komposition so gestaltet sein,

dass das verkündete Wort Gottes von den Mitfeiernden verinnerlicht werden kann.

Eine unabhängige Expertenkommission sichtet die Kompositionen und wählt aus den Einsendungen acht bis zehn geeignete Werke aus. Das Preisgeld wird total CHF 2000.– betragen und auf die verschiedenen Beiträge aufgeteilt.

### Publikation geplant

Ziel ist eine Publikation im Jahr 2024 mit Chorgesängen für die Wort-Gottes-Feier. Weiterführende Informationen (inkl. möglicher Textideen) erhalten Sie auf der Homepage des SKMV ([skmv.org](http://skmv.org)) oder direkt bei Matthias Wamser, [wamserbaerthlein@sunrise.ch](mailto:wamserbaerthlein@sunrise.ch).

Einsendungen bis zum 31. August 2023 an: SKMV Verlag, Alte Landstrasse 57, 8800 Thalwil. (sc)

## PAPST-PAUL-VI.-PREIS

**Der italienische Staatspräsident Sergio Mattarella ist der diesjährige Preisträger des Papst-Paul-VI.-Preises, der am 29. Mai verliehen wird.**

*Sergio Mattarella bei einer Ansprache im Quirinalspalast am 29. Januar 2021.*

Mit der Verleihung des Papst-Paul-VI.-Preises an Sergio Mattarella solle die Relevanz von politischem Handeln und Dienst am Gemeinwohl in Verfassungssämtern unterstrichen werden, so der Leiter des Paul-VI.-Instituts, Angelo Maffei in seiner kürzlichen Mitteilung an die Medien.

Der Internationale Preis Paul VI. wird seit 1984 verliehen. Paul VI. (1963–1978) bemühte sich um eine Annäherung von katholischer Kirche und moderner Kultur und Gesellschaft; Papst Franziskus zitiert ihn häufig als sein massgebliches Vorbild für Reformen in der Kirche.

Sergio Mattarella, 1941 in Palermo geboren, ist ein Jurist und Politiker und seit 2015 der zwölfte Präsident der Italienischen Republik. Zuvor war er Mitglied der italienischen Abgeordnetenkammer, Bildungsminister, Verteidigungsminister und Verfassungsrichter. Am Ende seiner Amtszeit (Januar 2022) gab er zu verstehen, dass er keine



begrenzte Verlängerung oder eine zweite Amtszeit wünsche. Doch nach sieben ergebnislosen Wahlgängen zur Wahl eines neuen Präsidenten kamen die Parteivorsitzenden aller an der Koalition unter Ministerpräsident Mario Draghi beteiligten Parteien zusammen. Mattarella wurde am gleichen Tag erneut mit grosser Mehrheit zum Staatspräsidenten gewählt. (pd/sc)

# ZUR ZEIT JESU EIN «STAR»: JOHANNES DER TÄUFER

**Am 24. Juni ist das Hochfest Johannes des Täufers. In seiner Zeit war er ein «Star» ...**

Wer von uns möchte nicht gerne berühmt und bekannt sein? Bestimmt ist es ein tolles Gefühl, wenn viele Menschen dich sehen wollen und dich bewundern.

Ob Johannes auch so gefühlt hat? Viele Menschen kamen zu ihm. Die Menschen zur Zeit Jesu erwarteten aber keinen Star, der für gute Unterhaltung sorgt. Sie hofften auf einen Messias, auf einen Retter. Das Land Israel stand unter römischer Besatzung. Das Leben war für die Israeliten schwer. Sie erinnerten sich jedoch an alte Verheissungen der Propheten, die davon sprachen, dass Gott einen Retter schicken werde. «Bist du dieser Messias, Johannes?», wollten die Menschen wissen. Johannes verneinte die Frage und sagte (sinngemäss): «Ich sage euch, was ihr selber tun könnt, um die Lage besser zu machen. Lasst euch zum Zeichen, dass ihr damit einverstanden seid, taufen. Das Heil kommt aber durch Gott selber, durch Gottes Sohn. Er ist schon da, auch wenn ihr ihn noch nicht seht!»



Nachdem Johannes auch Jesus im Fluss Jordan getauft hatte, kam Johannes ins Gefängnis. Herodes Antipas, der Sohn des Herodes aus der Weihnachtsgeschichte, liess Johannes verhaften und später auch hinrichten.

(frei nach Efi Goebel, Bild: familien234.de)

## DAS FEST FRONLEICHNAM

**Was bedeutet Fronleichnam, und was feiern wir an diesem Fest?**

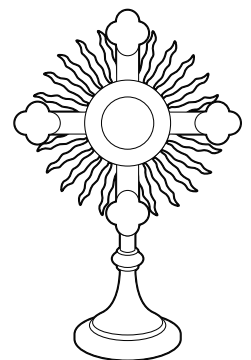
Fronleichnam hat nichts mit Tod oder Leichnam zu tun. Das Wort Fronleichnam stammt vielmehr aus dem Mittelhochdeutschen: «fron» bedeutet «dem Herrn gehörend»; «lichnam» heisst in unserer modernen Sprache so viel wie «der lebendige Leib». Der lateinische Name für Fronleichnam ist etwas einfacher, denn er lautet «Corpus Christi», «der Leib Christi».

Ursprung des Festes war eine Vision der Nonne Juliana. Sie lebte im 13. Jahrhundert in einem Kloster in Lüttich. In einer Vision sah sie den Vollmond, der jedoch einen störenden, dunklen Fleck aufwies. Juliana deutete ihre Vision als Zeichen dafür, dass der Kirche ein Fest zu Ehren der Eucharistie, also der Verehrung von Brot und

Wein fehlte. Der Papst führte das Fest im Jahre 1264 ein.

Heute feiern wir zehn Tage nach Pfingsten dieses Fest – das Fest Fronleichnam. An diesem Tag feiern wir nicht in der Kirche; die Hostie wird in einer kostbaren Monstranz\* nach draussen getragen, und wir ziehen in einer feierlichen Prozession zusammen mit dem Leib Christi durch die Felder und Dörfer. (sc)

\*Monstranz (aus lat. monstrare, zeigen) ist ein kostbares Zeigergerät für die geweihte Hostie, die den Leib Jesu symbolisiert. Sie ist meistens reich verziert mit Gold, Silber und Edelsteinen. In der Mitte der Monstranz befindet sich ein Fenster, durch welches du die Hostie sehen kannst. Erfunden wurde die Monstranz etwa zur gleichen Zeit, als das erste Mal Fronleichnam gefeiert wurde, damit alle Menschen bei den Feierlichkeiten die heilige Hostie betrachten können.



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
95 | 2023

### Herausgeber

Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

### Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

### Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

### Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

### Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Domleschg,  
Falera, Flims-Trin, Landquart-  
Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/  
Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia  
miez, Martina, Pontresina,  
Rhäzüns, Sagogn, Samedan/  
Bever, Samnaun, Savognin,  
Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluen, Scuol-Sent, Sevegin,  
Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez,  
Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

### Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG  
Fussbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild:** Kirche Sogn Pieder am  
Fuss des Tuma Casté, Domat/Ems,  
**Foto:** © Atelier Le Righe GmbH

... am **Sonntag, 25. Juni**, von 10  
bis 20 Uhr der **Gemeinschaftstag**  
**«Bel di» und Adoray** stattfindet?  
Lobpreis, Impuls, Anbetung und Ge-  
meinschaft. Seminarkirche St. Luzi,  
Alte Schanfiggerstrasse 9, Chur.  
Programm unter [www.adoray.ch](http://www.adoray.ch)



Juni-Impression vom Julierpass.



... ein Land, da Weizen, Gerste, Weinstöcke, Fei-  
genbäume und Granatäpfel innen sind; ein Land,  
da Ölbäume und Honig innen wächst (Gen 8,8).

Eine fromme Bibelkreisteilnehmerin  
hat sich verlobt. Die Hochzeit ist schon  
geplant, da gesteht sie dem Pfarrer:  
«Ich fürchte, ich kann ihn nicht hei-  
raten, er kennt zu viele unanständige  
Lieder.» – «Singt er die?», fragt der  
Pfarrer. «Nein, er pfeift sie.»

## Entschuldigung und Dank

In die letzte Ausgabe des Pfarreiblatts  
Gaubünden hat sich ein hässlicher Fehler  
eingeschlichen: Natürlich findet das Fest  
Christi Himmelfahrt immer 40 Tage nach  
**Ostern** statt! Die Redaktion entschuldigt  
sich. Ein herzliches Dankeschön an all un-  
sere aufmerksamen LeserInnen, die sich  
umgehend bei uns gemeldet und uns auf  
den Fehler aufmerksam gemacht haben.

... **Bonifatius** (\*um 673; † 5. Juni 754),  
ein angelsächsischer Mönch, einer der  
bekanntesten christlichen Missionare  
und der wichtigste Kirchenreformer im  
Frankenreich war? Aufgrund seiner be-  
triebenen Missionstätigkeit im damals  
noch überwiegend nicht christlichen  
Germanien wird er seit dem 16. Jahr-  
hundert von der katholischen Kirche  
als «Apostel der Deutschen» verehrt.  
der **5. Juni** ist ein **gebotener Gedenk-  
tag** im deutschen Sprachgebiet.

... am **9. Juni** um 17 Uhr die **Mitglieder-  
versammlung des Vereins Jakobs-  
weg Graubünden** stattfindet? Das  
Samstagspilgern findet am 3. Juni,  
der Pilgerstamm am 5. Juni ab 18 Uhr  
statt. Weitere Infos auf der Homepage:  
[jakobsweg-gr.ch](http://jakobsweg-gr.ch)

... jeweils am dritten Sonntag im Juni  
der **Flüchtlingssonntag** stattfindet?  
Dieses Jahr fällt dieser Gedenktag auf  
den **18. Juni**. Dieses Jahr werden von  
Samstag, 17. Juni, 11 Uhr bis Sonntag,  
18. Juni, 11 Uhr in der Martinskirche  
Chur die Namen der Menschen verle-  
sen, die auf der Flucht nach Europa ge-  
storben sind. Zur vollen Stunde gibt es  
jeweils Musik und Gesang. Mehr Infos  
auf [www.beimnamennennen.ch](http://www.beimnamennennen.ch)